

Das Projekt soll einzigartig sein in der Schweiz: Im Mendrisiotto erlaubt mit VR-Brillen erstellte, **erweiterte Wirklichkeit** einen Ausflug in die Blütezeit eines Ruinendorfes aus dem Mittelalter

DIE VERGANGENHEIT VON TREMONA SICHTBAR MACHEN



Ein Blick durch diese Gläser lässt das Mittelalter wiederauferstehen: Besucherin mit VR-Brille in Tremona

von **Martina Kobiela**

Stellen Sie sich vor, Sie müssten einfach nur eine Brille aufsetzen und die Vergangenheit würde vor ihren Augen Wirklichkeit werden: Aus den zerbröckelnden Ruinen der Ausgrabungsstätte Tremona Castello würden plötzlich Mauern und Wände und der leere mit Gras bewachsene Platz hier im Mendrisiotto würde sich plötzlich mit Menschen aus dem Mittelalter füllen. Mendrisiotto Turismo zeigt im archäologischen Park von Tremona Castello, wieviel Potential die Virtuelle

Realität (VR) hat. Seit dem 25. Mai können Besucher das mittelalterliche Dorf mit VR-Brillen wiederauferstehen lassen. Die Mischung aus virtuellem Bild mit der tatsächlichen Umgebung wird *Augmented Reality*, also erweiterte Wirklichkeit, genannt. Ab der ersten Lehrtafel sollten die Brillen, die am Infopoint ausgeliehen werden können, getragen werden. Von diesem Moment an wird der Besuch von Bildern und Informationen, die sich mit dem überlagern, was

jeder mit dem eigenen Augen sehen kann, angereichert. Die Software gestattet es, mit eigenen

Augen viel von dem zu entdecken und zu sehen, was seit Jahrhunderten niemand mehr gesehen hat. Zusätzlich bieten auch die Schautafeln im erst 2016 angelegten archäologischen Park Orientierung und helfen dabei, das Mittelalter zu verstehen. Etwa zehn Tafeln illustrieren mit kurzen Texten und Zeichnungen, wie das Leben im mittelalterlichen Dorf ablief.



Die rekonstruierten Bilder zur Erstellung des 3D-Videos hat der Designer und Grafiker Elia Marcacci erschaffen. Unterstützt wurde er dabei von der archäologischen Gesellschaft Aram. Es handelt sich, wie die regionale Tourismusorganisation in einem Communiqué mitteilt, um das erste "Augmented-Reality-Projekt" dieser Art in der Schweiz. Wie die regionale Tourismusorganisation schreibt, erhofft man sich dank der erweiterten Realität neue Besucher: "In der Tat wollen wir nicht nur eine Attraktion für das Publikum sein, das sich bereits für den Park interessiert, sondern ganz neue Besucher für einen archäologischen Park unter jenen Personen finden, die sich für technologische Angebote im Tourismus begeistern lassen."

Das Dorf Tremona Castello wurde Ende des 14. Jahrhunderts verlassen. Danach wurde es langsam vom Wald verschluckt. Wer genau hier gelebt hat, ist noch immer ein Rätsel. Im noch heute bewohnten Dorf unterhalb der Ausgrabungsstätte ranken sich viele Gerüchte um den vor Jahrhunderten verlassenen Hügel. Es waren diese Ammenmärchen, die den Archäologen Alfio Martinelli auf den bewaldeten Hügel aufmerksam machten.

Amici del **TICINO**

Der Archäologe Alfio Martinelli entdeckte das Ruinendorf bei Tremona Castello. Seit dem Jahr 2000 bringt er die mittelalterliche Siedlung mit der Hilfe zahlreicher Freiwilliger ans Licht. Mit dem Club Amici del Ticino bekommen Sie am 16. Juni die Chance, das Dorf bei einer von Martinelli geführten Besichti-

gung mit den Augen seines Entdeckers zu sehen.

Oder vielleicht wollen Sie lieber selbst Hand anlegen? Am 2. September können Sie den Archäologen, mit Pinsel und Schaufelchen ausgerüstet, bei den Ausgrabungsarbeiten helfen.